

Janke kritisiert Wietzendorfer Angriffsleistung

Handball-Verbandsliga: TSV-Trainer ärgert sich über zu hohe Niederlage – „Unvorbereitet und unkonzentriert abgeschlossen“

Eine Nummer zu groß war der Spitzenreiter der Handball-Verbandsliga für den TSV Wietzendorf. Das Team von Trainer Detlef Janke verlor beim HV Barsinghausen mit 24:30 (14:17). Eine Niederlage, die Janke ärgerte, weil sich sein Team „deutlich unter Wert“ geschlagen geben musste.

Zwar lag der TSV zu keinem Zeitpunkt der Partie vorn, ein Punktgewinn war auch in Jankes Augen zu keinem Zeitpunkt des Spiel realistisch gewesen. Aber die Gäste hatten über weite Strecken der Partie besser mitgehalten, als es das Endergebnis mit sechs Toren Unterschied aussagt. „Bei einer Niederlage mit drei Toren wäre ich zufrieden gewesen. So bin ich es nicht“, sagte Janke.

Drei Tore war die Differenz zur Halbzeitpause und bis zum 21:24 hielten die Wietzendorfer diesen Abstand konstant. „Dann ist irgendwie der Faden gerissen“, so der TSV-Trainer. Mit einer 4:0-Serie zog der Tabellenführer auf 28:21 davon. Vor allem mit der Angriffsleistung war Janke in dieser Phase nicht zufrieden: „Wir haben zu oft unvorbereitet und unkonzentriert abgeschlossen und uns so die Konter gefangen“, kritisierte der TSV-Trainer.

Auch wenn sie niedriger hätte ausfallen können – die Niederlage als solches ist für den TSV kein Beinbruch. „Wir hatten hier ja keinen Sieg eingeplant“, sagte Janke. Anders sieht das bei der nächsten Partie aus. Nach der vierwöchigen Punktspielpause erwartet der TSV am 6. April den HV Lüneburg. „Das wird ein heißes Ding“, so Janke. Möglicherweise feiert dann Lars Worthmann sein Comeback. In Barsinghausen stand er erstmals wieder im Kader.

(Böhme-Zeitung)